

Protokoll zur 7. Sitzung der Studienkommission Mathematik am 27.05.2015

Beginn:	08.15 Uhr	Ende:	09.53 Uhr
Teilnehmer	Professoren:	D. Feichtner-Kozlov, M. Keßeböhmer, A. Schmidt (Vertreter für A. Lechleiter)	
	WiMi:	R. Stöver, T. Janßen (Vertreter)	
	Studierende:	J. Larisch, J. Winter (Vertreterin für T. Huisgen), M. Zirpel (Vertreter für S. Mader)	
	Gäste:	T. Haga, L. Lüttgens, B. Nolting, H. Vogt	

TOP 1: Regularien

Die Beschlussfähigkeit kann festgestellt werden; die Tagesordnung wird unter TOP 6 um die „Handreichung für familienfreundliches Studieren“ ergänzt; das Protokoll zur Sitzung am 28.01. wird einmütig (1 Enthaltung) verabschiedet.

Berichte:

- Der Tag der Lehre ist uni-weit vom Sommer- ins Wintersemester (25.11.) verschoben worden, in der Mathematik soll dann u.a. die Umsetzung des „Modularisierungsprinzips“ in den Masterstudiengängen (siehe TOP 4) diskutiert werden.
- Im Februar wurde uni-intern der Antrag „Forschungszentriertes Bachelorstudium Mathematik“ eingereicht, und inzwischen leider abgelehnt.
- Der Bremer Antrag in der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ (inkl. Mathe-Teil) ist abgelehnt worden und wird in Kürze nach Überarbeitung nochmals eingereicht.
- In Absprache zwischen Studiendekan und Prüfungsamt wurden folgende Regeln zur Art der Prüfungsverwaltung festgelegt:
 - Lineare Algebra 1/2 und Analysis 1/2: PL und SL werden getrennt erfasst, aber hier nur eine SL – unabhängig von der konkreten Ausgestaltung über 2 Semester; die entsprechenden Prüfungsanmeldungen erfolgen erst im SoSe; dies soll auch für Lehramtsstudierende so gehandhabt werden.
 - Algebra, Analysis 3, Numerik 1+2, Stochastik, Funktionalanalysis, Modellierung: PL und SL werden getrennt erfasst.
 - Wahlmodule Mathematik sowie Lehramtsmodule: Kombinationsprüfung, d.h. Dozent bestätigt mit Eintragung des Prüfungsnote, dass auch die SL erbracht wurde.
- Der Akad. Senat verabschiedet heute den „Strukturentwurf zum Leitbildprozess für Studium & Lehre“: dieser ist kurz und knapp gehalten, soll aber – auch in den Fächern – ausgestaltet werden.

TOP 2: Änderungen Lehrveranstaltungen SoSe 2015

Die Veranstaltungen „Adaptive FEM und Anwendungen“ (VAK 03-227-2, Schmidt, 3 Teilnehmer) und „Einführung in die Mengenlehre“ (ProSem/Sem, VAK 03-167/03-414, R.E. Hoffmann, zusammen 3 Teilnehmer) werden mit geringer Teilnehmerzahl durchgeführt, dagegen entfällt das „Prosem Symmetrische Funktionen“ (VAK 03-154, Hortmann) wegen zu geringer Teilnehmerzahl.

Das im Januar von der Studienkommission verabschiedete Lehrangebot ist um eine Reihe von Proseminaren und Seminaren erweitert worden; insbesondere bei den Proseminaren gibt es in diesem Semester ein reichhaltiges Angebot.

TOP 3: Lehrveranstaltungen WiSe 2015/16 (1. Lesung)

Die Studienkommission begrüßt es, dass bereits zur ersten Lesung ein umfangreiches Lehrveranstaltungsangebot vorhanden ist. Dieses wird im Einzelnen diskutiert und zustimmend zur Kenntnis genommen. Das endgültige LV-Angebot wird die Studienkommission auf der nächsten Sitzung beschließen.

TOP 4: Änderungen PrüfOrdnungen BSc/MSc. Mathematik & Technomathematik

Der Änderungsprozess bzgl. BSc-Prüfungsordnungen und Praktikumsordnung ist inklusive FBR-Beschluss, Genehmigung durch das Ref. 13 und Veröffentlichung im Amtsblatt inzwischen abgeschlossen. Diese Ordnungen gelten ab WiSe 2015/16 für alle Bachelor-Studierenden (gemäß §2 der Änderungsordnung), wobei die Unterschiede zu den aktuellen Ordnungen gering sind: optional kann ein Berufspraktikum absolviert und eingebracht werden, im BSc Technomathematik kann Stochastik oder Statistik 1 als Wahlfach belegt werden.

Die vorliegenden MPO-Entwürfe sind in den letzten Monaten zwar vielfach mit dem Ref. 13 diskutiert aber noch nicht genehmigt worden; angestrebt wird auch hier, dass sie zum 01.10.2015 in Kraft treten. Sie enthalten einige Modifikationen, die u.a. in der Studienkommission bereits besprochen wurden:

- Teilung des Reading Courses in zwei einsemestrige Module
- Berufspraktikum als Option
- Belegung von max. zwei zusätzlichen Modulen, die auch im Zeugnis ausgewiesen werden

Um der Auflage des Ref. 13 bzgl. „Überarbeitung des Modularisierungskonzepts“ gerecht zu werden, ist die Darstellung in der Prüfungsordnung geändert worden (vgl. Modulliste in Anlage 2 der MPO), ohne dabei strukturelle Änderungen vorzunehmen. Das Ziel ist eine möglichst weitgehende Automatisierung der Prüfungsverwaltung, die insbesondere die Gliederung in eine mathematische Vertiefungsrichtung und weitere Veranstaltungen zur inhaltlichen Verbreiterung berücksichtigt. Dazu sind formale Bezeichnungen wie „Wahlbereich 1-VL“ mit zugehörigen Modulen „Algebra 1-VL“ etc. in die Ordnung eingeführt worden, denen in jedem Semester die entsprechenden konkreten Lehrveranstaltungen zugeordnet werden. Mit jeder Prüfungsanmeldung steuert ein Studierender, was letztendlich seine Vertiefungsrichtung ist; dies wird spätestens mit der Anmeldung zur Masterarbeit (die auch der Vertiefung zugeordnet sein muss) explizit festgelegt.

Über ein neues VAK-System soll definiert werden, wie die Lehrveranstaltungen den mathematischen Richtungen (Algebra, Analysis, Numerik, Stochastik/Statistik) zugeordnet werden; dies ist dann für alle Studierenden und das Prüfungsamt erkennbar. Die Zuordnung wird vom Studiendekan festgelegt – ggf. in Absprache mit den Lehrenden – und zusammen mit dem LV-Angebot von der Studienkommission verabschiedet. In Bezug auf das kommende WiSe soll dies System auf der nächsten SK-Sitzung erstmals behandelt werden.

In der MPO Technomathematik soll das Gewicht der Masterarbeit bei der Berechnung der Gesamtnote geändert werden: analog zum MSc Mathematik macht sie 50% aus.

Die Studienkommission nimmt die Entwürfe in der vorliegenden Form zustimmend zur Kenntnis. Es wird angeregt, den Studierenden und Lehrenden Erläuterungen zum Umgang mit diesem System in Form eines Leitfadens oder einer „Studienordnung“ zur Verfügung zu stellen.

TOP 5: Diskussion zum CHE-Ranking 2015

Die vor zwei Wochen veröffentlichten, aktuellen Ergebnisse bzgl. Lehre des CHE-Rankings werden diskutiert:

- Von ca. 300 angeschriebenen Bremer Mathematik-Studierenden haben sich 35 Vollfach- und 16 Lehramtsstudierende beteiligt. Befragt werden nur BSc-Studierende.

- Bzgl. Lehramt ist die Bremer Mathematik zum Teil in der CHE-Spitzengruppe gelandet, insbesondere bei den Kriterien „Studiensituation insgesamt“ und „Studierbarkeit“. Insgesamt haben wir uns im Lehramt gegenüber vorangegangenen CHE-Rankings deutlich verbessert.
- Bzgl. Mathematik-Vollfach (inkl. Technomathematik) führen die Studierendenbewertungen durchweg in die CHE-Mittelgruppe, wobei die Bewertungen absolut gesehen zum Teil besser als beim Lehramt sind. In Bezug auf „Abschlüsse in angemessener Zeit“ (d.h. max. 7 Semester) gehört Bremen sogar zur Spitzengruppe.
- Diese insgesamt positiven Bewertungen werden durch die von CHE zur Verfügung gestellten Detailauswertungen bestätigt: Der Anteil von Studierendenbewertungen „gut / sehr gut“ liegt bei fast allen Fragen über 50%, zum Teil deutlich höher.
- Bewertungen zur Raumsituation wurden von CHE diesmal nicht veröffentlicht, mutmaßlich wegen zu großer Varianz.
- Wenn künftig im Rahmen der Systemakkreditierung eigene Befragungen durchgeführt werden (müssen), ergeben sich vielleicht aussagekräftigere Ergebnisse – auch dank hoffentlich größerer Beteiligung von Studierenden.
- Von wem diese CHE-Informationen wie genutzt werden, bleibt offen. Während Studieninteressierte und Studierende, zumindest in Bremen, diese anscheinend kaum zur Kenntnis nehmen, sind sie bei Gesprächen zwischen Fachbereich und Uni-Leitung oder Behörde durchaus Thema.
- Konkrete Verbesserungsmaßnahmen können aus den vorliegenden Daten nicht abgeleitet werden.

TOP 6: Verschiedenes

- Angeregt durch die Uni-AG „Familienfreundliches Studium“ und eine Vorlage aus dem FB2 haben M. Keßböhrer und U. Bormann eine FB-bezogene „Handreichung für familienfreundliches Studium“ formuliert, die von der Studienkommission diskutiert und mit Ergänzungsvorschlägen versehen wird. Offen bleibt allerdings, welche Verbindlichkeit ein solches Papier haben kann; beispielsweise ist der Fachbereich angesichts der Raumknappheit darauf angewiesen, Lehrveranstaltungen auch nachmittags und zum Teil bis 18 Uhr durchzuführen. Darüber hinaus wird der Wunsch nach einem entsprechenden Leitfaden zum „familienfreundlichen Arbeiten“ geäußert.
- Termin für die nächste Sitzung der SK Mathematik: 24.06. oder 01.07.

Anlagen LV im WiSe 2015/16 (vorläufiges Angebot)
 bezogene „Handreichung für familienfreundliches Studium“ (FBR-Vorlage)

Bremen, den 28.05.2015
 F. d. R. d. P.: Ronald Stöver

Studiengänge im Fach Mathematik:							Stand: 27.5.2015
1 Mathematik Bachelor Vollfach, Master, Diplom (auslaufend)							
2 Technomathematik Bachelor, Master, Diplom (auslaufend)							
5 Bachelor Mathematik Lehramt Gymnasium bzw. Gymnasium/Oberschule							
7 Bachelor Elementarmathematik (Lehramt Grundschule/Sekundarstufe 1 bzw. Grundschule)							
9-G Master of Education (Lehramt Gymnasium)							
9-S Master of Education (Lehramt Sekundarstufe 1)							
Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2015/16							
VAK	Studiengang (inkl. Modulnr.)	CP	Titel	SWS	#Teil- nehmer	Veranstalter/-in	
0. Vor dem 1. Semester							
03-100	1, 2, 5		BrückenMathematik	Block	250	M. Keßböhrer, I. Schäfer, J. Rademacher, F. Dreher	
	7		Vorkurs Elementarmathematik		120	D. Reid, D. Bönig (FB12)	
I. Grundstudium							
03-111	1, 2, 5(MGy1-1a)	9	Lineare Algebra 1	4V+2Ü	150 - 200	Schmitz, Kirsten	
03-111p	1, 2	1,5	Vertiefung zur Linearen Algebra 1 für Vollfach	2P	80 - 110	Schmitz, Kirsten	
03-111pL	5 (MGy1-1b)	3	MGy1-1b: Vertiefung zur Linearen Algebra 1 für Lehramt	2WS	80 - 90	Schäfer, Ingolf	
03-115	1, 2, 5, 9-G	9	Algebra	4V+2Ü	20 - 25	Feichtner, Eva-Maria	
03-121	1, 2, 5 (MGy3-1a)	9	Analysis 1	4V+2Ü	150	Rademacher, Jens	
03-121p	1, 2	1,5	Vertiefung zur Analysis 1 für Vollfach	2P	100	Rademacher, Jens	
03-121pL	5 (MGy3-1b)	3	MGy3-1b: Vertiefung zur Analysis 1 für Lehramt	2WS	50	Schäfer, Ingolf	
03-123	1, 2	9	Analysis 3	4V+2Ü	50	Vogt, Hendrik	
03-130	1, 2, 5	3	Computerpraktikum (Blockveranstaltung im Februar)	2V+1CÜ	40 - 80	Bartels, Andreas	
03-131	1, 2, 5, 9-G	9	Numerik 1	4V+2Ü	60 - 90	Büskens, Christof	
03-140	1, 2, 5(MGy7), 9-G(MGy7)	9	Stochastik	4V+2Ü	50	Osius, Gerhard	
03-153	1, 2, 5, 9-G	5	Proseminar zur Algebra	2PS	15 - 20	ALTA	
03-163-1	1, 2, 5, 9-G	5	Proseminar Analysis auf Fraktalen (zus. mit 03-423-1)	2PS	10	Keßböhrer, Koch, Weyer	
03-164	1, 2, 5, 9-G	5	Proseminar Mathematik von Musterbildungen: Analysis Nichtlinearer Wellen (zus. mit 03-423-1)	2PS (Block)	10	Rademacher, Jens	
03-182-8	5 (MGy 8), , 9-G(MGy8)	3	MGy8: Proseminar zur Differentialgeometrie (2 Gruppen)	2PS	20	Schäfer, Ingolf	
03-171a	7 (EM1-1)	6	Mathematisches Denken in Arithmetik und Geometrie 1	2V+4WS	70	Reid, David	
03-171aDG	7 (EMDG1a)	6	Mathematisches Denken in Arithmetik und Geometrie 1	2V+4WS	70	Reid, David & Hahn, Steffen	
03-176	7 (EL)	6	EL: Elementarmathematik und Lernen	3V+3S	70	Hahn, Steffen	

II. Kurse für mittlere und höhere Semester						
03-200	alle		Vorstellung der Mathe-LV im WS 2015/16			alle HL d. Mathe/Technomathe
03-211a	1, 2, 5, 9-G	9	Algebraische Topologie	4V+2Ü	20 - 25	Feichtner-Kozlov, Dmitri
03-215	1, 2, 5, 9-G	9	Aufbau des Zahlensystems (mit einer Einführung „Mathematische Grundstrukturen“)	4V+2Ü	20	Hoffmann, Rudolf-Eberhard
02-239	1, 2	9	Zeitharmonische Wellen	4V+2Ü	20	Lechleiter, Armin
03-225-4	1, 2, 5, 9-G	9	Partielle Differentialgleichungen und Potentialtheorie	4V+2Ü	15	Wolff, Michael
03-228	1, 2	9	Numerische Methoden in der Praxis	4V+2Ü	15	Bunse-Gerstner, Angelika
03-227-1	1, 2	9	Numerik partieller Differentialgleichungen	4V+2Ü	20	Schmidt, Alfred
03-230	1, 2	9	Mathematische Modellierung	4V+2Ü	15	Böhm, Michael
03-234-1	1, 2, 5, 9-G	6	Bifurkationstheorie	2V+2Ü	15	Ovsyannikov, Ivan & Kirsebom, Maxim
03-240a	1, 2, 5, 9-G	9	Maß- und Wahrscheinlichkeitstheorie	4V+2Ü	20	Keßböhmer, Marc H.
03-241	1	9	Weiterführende Themen der Stochastik (Stochastik 2)	4V+2Ü	15 - 30	Dickhaus, Thorsten
03-242a	1, 2	9	Statistik 1	4V+2Ü	20 - 40	Dickhaus, Thorsten
03-251-1	1, 2	3	Grundlagen des Wissenschaftlichen Rechnens 1: Parallele numerische Verfahren	2V	10	Hiller, Wolfgang
03-261	1, 2	9	Mathematische Methoden der Bildverarbeitung	4V+2Ü	25	Maaß, Peter
03-271	5 (MGy5), 9-G(MGy5)	6	MGY5: Angewandte Mathematik	2V+2Ü	40	Narimanyan, Arsen
03-272	7 (EM4)	9	EM4: Mathematisches Modellieren	2V+2Ü+2CÜ	80	Narimanyan, Arsen
III. Fachdidaktik (Professionalisierungsbereich) + Elementarmathematik						
03-311a	5 (D1-1), 9-G (D1-1)	6	D1-1: Grundzüge der Mathematikdidaktik, Teil 1	2V+2Ü	70 - 80	Bikner-Ahsbahs, A.
03-312Alg	5 (D2), 9-G (D2)	6	D2: Diagnostizieren und Fördern mit Praxisanteilen (Didaktik der Algebra)	2S+2S	40	Vollstedt, Maike & Lachky, Stephanie
03-312Arit	5 (D2), 9-G (D2)	6	D2: Diagnostizieren und Fördern mit Praxisanteilen (Didaktik der Arithmetik)	2S+2S	18 - 36	Knipping, Christine & Cramer, Jenny & Zweidar, Vivica
03-323a	5 (D3), 9-G (D3)	3	D3: Aufgabenkonstruktion	2S	30 - 40	Bikner-Ahsbahs, A.
03-323b	5 (D3), 9-G (D3)	3	D3: Didaktik der Anwendungen in heterogenen Gruppen	2S	20 - 30	Knipping, Christine
03-323c	5 (D3), 9-G (D3)	3	D3: Anwendungen im Mathematikunterricht	2S	30 - 40	Knipping, Christine
03-372	7 (EM5)		Elementare Topologie	2V	60	Bikner-Ahsbahs, A.
03-373-1	7 (EMDG3)	6	Math. Lernumgebungen - Analyse aus fachlicher und didaktischer Perspektive - Gruppe 1 (sämtliche IP-Studis)	2S	40	Reid, David
03-373-2	7 (EMDG3)	6	Math. Lernumgebungen - Analyse aus fachlicher und didaktischer Perspektive - Gruppe 2	2S	40	Reid, David
03-373-3	7 (EMDG3)	6	Math. Lernumgebungen - Analyse aus fachlicher und didaktischer Perspektive - Gruppe 3	2S	40	Duchhardt, Christoph
03-395a	9-G, 9-S	3	D5-1: Argumentieren, Begründen und Beweisen	2S	20	Knipping, Christine
03-396a	9-G, 9-S	3	D6-1: Forschungsdesigns entwickeln	2S	10 - 15	Reid, David
03-399	9-G, 9-S	0	Forschungsseminar zur Mathematikdidaktik	2S	20	Bikner-Ahsbahs, Knipping, Reid, Vollstedt

IV. Seminare						
03-423-1	1, 2, 5, 9-G	6	Analysis auf Fraktalen (zus. mit 03-163-1)	2S	10	Keßböhrer, Koch, Weyer
03-426-2	1, 2	6	Seminar Part. Diff'gleichungen und Funktionalanalysis	2S	15	Böhm, Michael & Wolff, Michael
03-428	1, 2	6	Seminar zur Numerik partieller Differentialgleichungen	2S	10	Schmidt, Alfred
03-432b	2	9	Modellierungsseminar Teil 2	4S	15	Knauer, Matthias
03-423-1	1, 2, 5, 9-G	6	Mathematik von Musterbildungen: Analysis Nichtlinearer Wellen (zus. mit 03-164)	2S (Block)	10	Rademacher, Jens
03-436	1, 2	6	Numerische Verfahren für große Systeme	2S	8	Bunse-Gerstner, Angelika
03-441RCb	1	9	Reading Course zur Stochastik/Statistik	2S	5 - 15	Brannath, Werner
03-421RCb	1, 2	9	Reading Course zur Analysis	2S	10	Rademacher, Jens
03-412RCb	1	9	Reading Course zur Algebra	2S	5 - 15	Feichtner-Kozlov, D.
03-431RCb	1	9	Reading Course zur Numerik	2S	5 - 15	Büskens, C.
03-442	1	6	Nichtparametrische Methoden	2S	22	Arzideh, Farhad
03-455-2	1, 2	6	Direkte und Inverse Probleme in der Wellenpropagation	2S	10	Lechleiter, Armin
03-458	1, 2	0	Oberseminar Mathematische Materialwissenschaften	2S	15	Böhm, M., Schmidt, A., Wolff, M.
03-460-B	1, 2	3	Bachelorseminar	2S	5 - 10	Büskens, Christof
03-460-M	1, 2	3	Masterseminar	2S	5 - 10	Büskens, Christof
03-471	1, 2	0	Oberseminar ALTA	2S	10	Feichtner & Feichtner-Kozlov
03-472	1, 2	0	Oberseminar "Angewandte Analysis"	2S	6	Rademacher, Jens & Vogt, Hendrik
03-473	1, 5, 9	0	Oberseminar Dynamische Systeme und Geometrie	2S	18	Keßböhrer, M & Stratmann, B.
03-474	1	0	Oberseminar Statistik	2S	15	Brannath, Werner (?)
03-475	1, 2	0	Oberseminar Optimierung & Optimale Steuerung	2S	10	Büskens, Christof
03-476	1, 2	0	Oberseminar Inverse Probleme	2S	18	Maaß, Peter
V. General Studies, Schlüsselqualifikationen, BGW						
03-485	1, 2, 5	3	Das Bild der Mathematik bei Platon	2S	10 - 12	Hoffmann, Rudolf-Eberhard
03-486	1, 2	2	Modelle und Mathematik	2V	25	Stöver, Ronald
03-495-L	1, 2, 5	0	(freiwilliger) Vorkurs: Einführung in das Satzprogramm LaTeX	18CÜ Block	30	StuGA-Mathe (J. Schramm)
03-495-R	1, 2, 5	3	Einführung in die statistische Software R	3(V+Ü)	20	Arzideh, Farhad
VI. Mathematik für andere Studiengänge						
01-01-HM1-1			Höhere Mathematik 1 zu Physik und Elektrotechnik	4V+2Ü	400	Vogt, Hendrik
			Zusatz-Seminar zu Höhere Math 1 zu Physik und E-technik	2S	100	Vogt, Hendrik
01-01-HM3-1			Höhere Mathematik 3 zu Physik und Elektrotechnik	4V+2Ü+2S	150	Narimanyan, Arsen
03-BA-600.01			Mathematik 1 zur Informatik	4V+2Ü	200 - 350	Burger, Martin
04-26-1-M1-V			Mathematik 1a für Produktionstechniker und W-Ingenieure	3V+2Ü	300 - 350	Stöver, Ronald
04-26-3-M3-V			Mathematik 2a für Produktionstechniker	3V+2Ü	80	Knauer, Matthias
01-M01-1-M2-			Inverse Methods and Data Analysis	2v+2Ü	25	King, E. & Schlitzer, R. (FB 1)

VII. Kolloquien							
03-499			Mathematisches Kolloquium	2S	30	- 90	Hoffmann, Rudolf-Eberhard
VIII. Sonstige Veranstaltungen							
Forschungssemester							
	keine Anträge						

Textvorschlag: Ute Bormann, Marc Keßeböhrer

Der Fachbereich Mathematik und Informatik unterstützt ausdrücklich die Bemühungen der Universität, Studium und Arbeitsplätze an der Universität familiengerecht zu gestalten.

Wir respektieren die besondere Situation von Studierenden und MitarbeiterInnen, die aus Belastungen und zeitlichen Einschränkungen aufgrund familiärer Verpflichtungen oder Schwangerschaften erwachsen. Wir unterstützen Studierende am FB3 im Rahmen unserer Möglichkeiten, Studium und familiäre Aufgaben vereinbaren zu können.

** Kommunikationsklima

Die Kommunikationskultur am Fachbereich 3 soll durch Offenheit und Gesprächsbereitschaft zwischen allen Akteuren, so auch zwischen Lehrenden und Studierenden, geprägt sein. Dadurch wird auch in den Lehrveranstaltungen eine Atmosphäre geschaffen, die es Studierenden leicht macht, besondere Belastungen durch familiäre Verpflichtungen zu artikulieren.

** Anwesenheit

Eine generelle Anwesenheitspflicht gibt es in den Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 3 nicht. Allerdings gibt es besondere Lehrveranstaltungsformen (insbesondere Projekte, (Schul-)Praktika, Übungen und Seminare), die nur durch die aktive Mitarbeit der teilnehmenden Studierenden möglich werden. Dies setzt z.T. auch eine regelmäßige aktive Teilnahme voraus. Besondere Absprachen sind bis zu einem gewissen Maß möglich, erfordern dann aber ggf. Ersatzleistungen.

** Lehrveranstaltungstermine

In den meisten Bachelor-Studiengängen gibt es bis zum 3./4. Semester überwiegend Pflichtmodule, die normalerweise aus 1-2 wöchentlichen Vorlesungstermin(en) und mehreren möglichen, über die Woche verteilten, Übungsterminen bestehen. Bedingt durch die Knappheit an geeigneten großen Räumen können die Vorlesungstermine Mo-Fr über den Tag verstreut liegen (typischerweise 8-16 Uhr, gelegentlich auch nach 16 Uhr).

In späteren Bachelor-Semestern und in den Master-Studiengängen gibt es kaum noch Pflichtmodule. Aus dem reichhaltigen Wahllangebot können sich Studierende daher auch zeitlich passende Module aussuchen -- dann natürlich mit inhaltlichen Wahleinschränkungen.

In einigen Studiengängen gibt es als wichtiges Studienelement projektartige Veranstaltungen im 4. bzw. 5./6. Semester des Bachelors und regelhaft im 2./3. Semester des Masters; diese lassen sich zeitlich flexibel ausgestalten -- wobei es in der Informatik mindestens einen wöchentlichen Plenumstermin gibt (i.d.R. freitags), an dem Anwesenheit von zentraler Bedeutung ist.

** Flexible Prüfungsformen

Die vorgesehenen Prüfungsformen sind nicht zuletzt auch von den jeweiligen Lernzielen abhängig.

In typischen Kursen üblich sind regelmäßige (oft wöchentliche oder 14-tägige) Übungszettel, die in kleinen Gruppen bearbeitet werden und einen Teil der Note ausmachen können. Ein anderer Teil der Note ergibt sich oft aus einem abschließenden Fachgespräch oder aus einer Klausur. In Wahlmodulen wird als alternative Prüfungsform oft eine mündliche Prüfung angeboten.

Besondere Prüfungsformen gibt es in Seminaren (Referat und Ausarbeitung) und Projekten (insbes. praktische Projektarbeit, Projektmanagementaufgaben, Projektbericht).

Sonderabsprachen sind in gut begründeten Fällen möglich, sofern die jeweiligen Lernziele dadurch nicht beeinträchtigt werden.

** Flexible Prüfungstermine

Die Bearbeitungszeiten von Übungsaufgaben, Referaten/Ausarbeitungen und Projektarbeiten ziehen sich über einen längeren Zeitraum (minimal 1 Woche) hin und erlauben daher eine gewisse zeitliche Flexibilität in der Bearbeitung.

Bei punktuellen Prüfungsereignissen gibt es neben den mündlichen Formen, bei der i.d.R. individuelle Terminabsprachen mit den Dozent/innen möglich sind, auch Klausurtermine, welche hinreichend früh bekanntgegeben werden.

** Sonstiges

Das Studienzentrum verfügt über eine ausleihbare Spielekiste. In der Ebene 1 des MZH befindet sich ein Still- und Ruheraum.

** Informationen/Ansprechpartner

* Mathematik

Studienzentrum Mathematik:

Steffen Hahn [Mail: shahn@math.uni-bremen.de <<mailto:shahn@math.uni-bremen.de>>, Tel. 218 63722, Raum: MZH 6100]

Studiendekan:

Marc Keßeböhmer [Mail: mhk@math.uni-bremen.de <<mailto:mhk@math.uni-bremen.de>>, Tel. 218 63641, Raum: MZH 2100]

* Informatik

Studienzentrum Informatik:

Sabine Kuske [Mail: studienzentrum@informatik.uni-bremen.de <<mailto:studienzentrum@informatik.uni-bremen.de>>]

stv. Studiendekanin:

Ute Bormann

[Mail: ute@informatik.uni-bremen.de <<mailto:ute@informatik.uni-bremen.de>>, Tel: 218 63901, Raum: MZH 5190]